

Auktions-Verkauf der

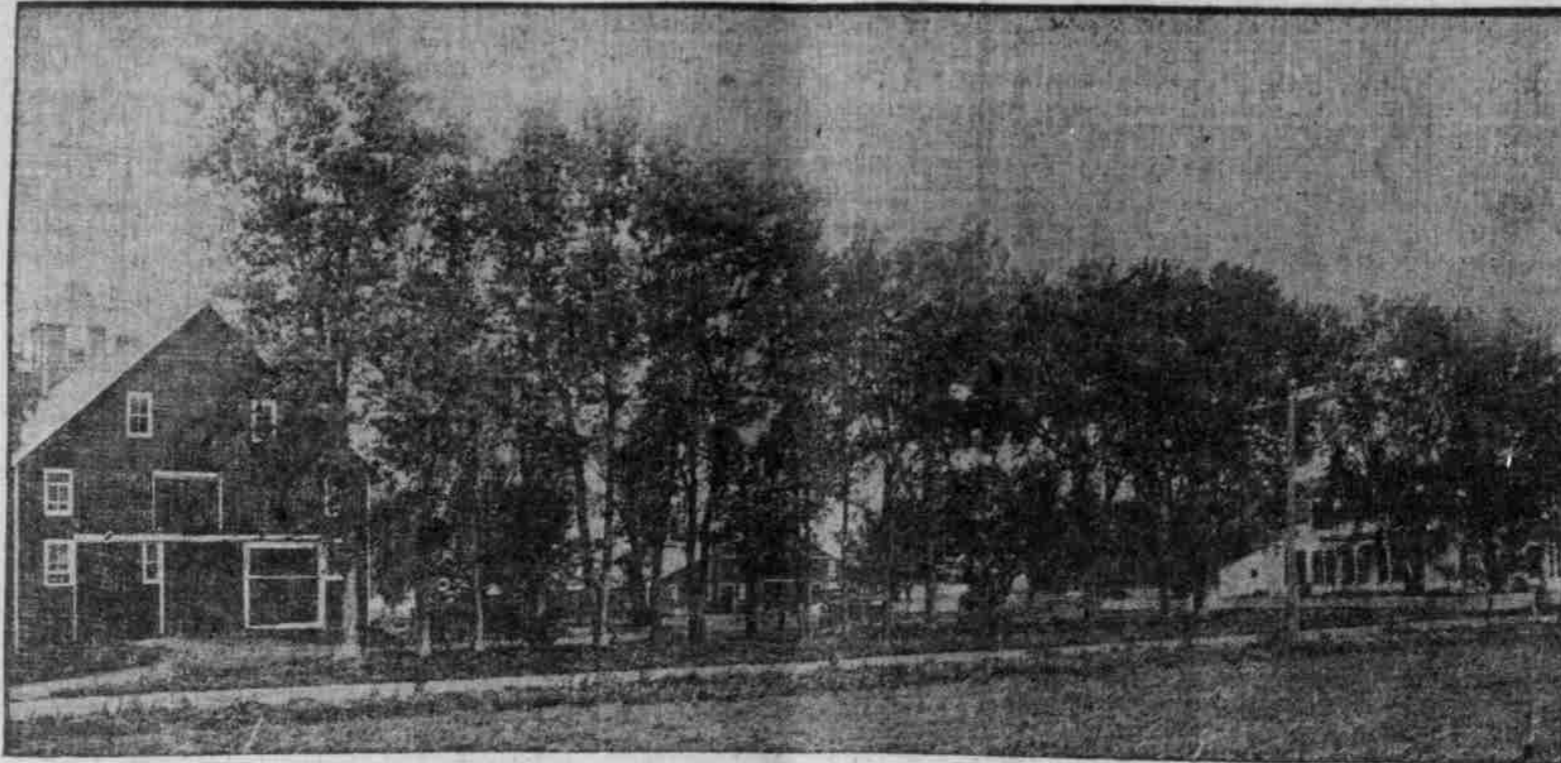
COAD RANCH

Nahe FREMONT

In unserer Office in Fremont, um 10 Uhr Vormittags, am

4. März

1916, werden die folgend beschriebenen Ländereien, zum Coad Besitz gehörig, zum Verkauf gestellt werden, um den Nachlass von Mark M. Coad zu regeln, nämlich:



Dies war die Heimat des verstorbenen MARK M. COAD und war von ihm in bestem Zustand gehalten.

Jeder Acker ist jetzt unter Kultur

ALLES IN TOWNSHIP 17, RANGE 9

- No. 1—Die N. 1/4 von der SW 1/4 und W 1/2 S. 1/4 Sektion 7, 120 Ader.
- No. 2—Die S. 1/2 SW 1/4 Sektion 7, 80 Ader.
- No. 3—Die W 1/2 SW 1/4 Sektion 8, 80 Ader.
- No. 4—Die N. 1/4 Sektion 18, 160 Ader, mit Gebäuden und Verbesserungen, die über \$20,000 kosten.

- No. 5—Die S. 1/4 NW 1/4 Sektion 18, 40 Ader.
- No. 6—Die N. 1/4 von der NW 1/4 Sektion 18, 40 Ader.
- No. 7—Die NW 1/4 NW 1/4 Sektion 18, 42.95 Ader.
- No. 8—Die S. 1/4 NW 1/4 Sektion 18, 41.89 Ader.

Viehhöfe und Bahnanschluss 1 Meile von der Farm --- Verkaufs-Bedingungen

auf Nummer 1—2 und 3 — 280 Ader in Sektion 7 und 8, 10% Anzahlung, 25% am oder vor dem 1. Mai 1916 gegen Anhandigung des Kaufbriefes und Abtrahts, die einen unantastbaren Besitztitel ausweisen, und 65% bleiben als Hypothek zu 6% Zinsen fällig in oder vor 5 Jahren. **Verkaufs-Bedingungen** auf Nummer 4—5—6—7—8, nördliche Halb-Sektion 18, 10% Anzahlung, 40% am oder vor dem 1. Mai 1916 gegen Anhandigung des Kaufbriefes und Abtrahts, die einen unantastbaren Besitztitel ausweisen, und 50% bleiben als Hypothek zu 6% Zinsen, fällig in oder vor 5 Jahren. Restübergabe bei Zahlung der 10%.

Es gibt kein fruchtbareres Land in der Welt. Alles liegt innerhalb einer Meile von Fremont und muss an Wert zunehmen

Besichtigen Sie diese Ländereien vor dem Verkaufs-Tag oder kommen Sie zur Office, wir werden sie Ihnen zeigen

Richards, Keene & Co., Fremont, Neb.

Maskenball des Musik-Vereins!

Heute, Samstag Abend, findet der diesjährige Maskenball des Musik-Vereins in dem Musik-Saal, Ecke 17. und Cah Str., statt. Es ist ein Vergnügen ganz eigener Art, sich unter einer anderen vermanneten Freundin herumzutummeln und einmal alle Sorgen des Alltagslebens abwerfen zu können. Denn sobald man sich in den Maskenstrudel stürzt, ist man in eine andere Welt versetzt, in der es keine Sorgen gibt. Darum erfreuen sich die Maskenfeier auch immer noch einer so großen Beliebtheit bei Jung und Alt. Man kann daher mit Bestimmtheit erwarten, dass sich die Deutschen in Scharen heute Abend im Musik-Saal einfinden werden, denn wenn sich schon die anderen Tänze und Unterhaltungen des Musik-Vereins so großer Beliebtheit erfreuen, um wie viel mehr die Maskenfeier!

Sechs schöne Preise sind ausgesetzt und zwar zwei Gruppenpreise, und je einer für die beste Herren- und die beste Damen-Charaktermaske, und je einer für die kostlichste Herren- und kostlichste Damen-

Wie in früheren Jahren „Stücker“, so ist ganz besonders jetzt „Häfel“ zum Festungsort unserer Fremdenwelt geworden in der freien Zeit, die sie ihren Willkür abgewinnt. Und darin hat sie auch Recht, da man so ohne große Mühe und Kosten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für seine Freunde oder sich selbst herstellen kann. Dabei kommt ihr als guter Ratgeber unser Buch No. 3 zur Hilfe. Aufser 20 verschiedenen neuesten Mustern von Kassen oder Jochs sind sehr niedliche leichtanzufertigende Muster von Schals, Pantoffeln, Decken, Handtüchern, Kissen und Filzarbeiten darin enthalten, welche ohne große Kosten gefertigt werden können. Säumen Sie nicht mit der Bestellung dieser neuesten Ausgaben.

Buch No. 3
12c
pro Buch per Post.
Zu bestellen durch die
Omaha Tribune,
1111 Howard Str., Omaha, Neb.

Staatserverband Nebraska!

Dunbar Ortsverband des Staatserverbandes Nebraska, D. A. N. P.

Der Dunbar Ortsverband hat die nachstehende Resolution einstimmig angenommen und den Sekretäre beauftragt, dieselbe dem County- und Staatserverband achtungsvoll zu unterbreiten:

„Der Dunbar Ortsverband, Dunbar, Neb., erkennt in dem Bundespräsidenten Dr. S. Hermer, ihren politischen Führer.“

Edo Siemer, Sekretär.
An den Präsidenten des Nebraska Staatserverbandes,
Herrn P. J. Peter,
Omaha, Neb.

Es werden dafür Subskriptionen angenommen werden.

Louis Weissen, ein Angestellter in den Reparaturwerkstätten der Northwestern Bahn, hat sich mit Frau Edith Adell, Tochter von John Dunbar, verheiratet.

S. S. Meyer von Fontanelle hat seinen Namen eingereicht als Kandidat für das Amt eines Staats-Senators.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, ist von einer Wäckerin eine freie Deutschland-Reise mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt worden, daß die Reise der Person zufallen soll, welche bis zum 1. April d. J. die meisten in voraus bezahlten Abonnementen für die vom Hilfsverein zum Besten der Kinder im Felde stehender deutscher Männer herausgegebenen wöchentlichen Afterschriften „Weltkrieg“ und „World War“ einfindet. Zu diesen Behufe ist der Weltkrieg-Kontak ins Leben geföhrt worden.

„Weltkrieg“ und „World War“ bringen in leichtverständlicher, chronologischer Form die Geschichte des Krieges und seine Vorgeschichte Tag für Tag. Wer das Werk von seiner ersten Nummer an besitzt, besitzt eine authentische Geschichte des Krieges. Jedoch aber dient er zwei guten Sachen: er hilft den Kriegsmännern und verhilft sich selbst eine authentische Nachrichtenquelle. (Das Werk kostet nur \$2.60 das Jahr.)

Auch in unserer Stadt erfreuen sich beide Wochenblätter eines stattlichen Leserkreises, dem nun Gelegenheit geboten wird, den kleinen ungeschulden Epiken des Krieges ein weiteres Scherlein zuzuföhren und eventuell durch energische und zielbewußte Arbeit den wertvollen Ehrenpreis zu erobern.

Frau Carl A. Schwarz, die Schöpfungsdirektorin des Hilfsvereins Deutscher Frauen, wird sich über den Verlauf des Wettbewerbs auf dem Laufenden erhalten. Jedoch unsere Leser aus den Staaten unseres Landes werden sich freuen, ob der Ehrenpreis einem Kontakanten in unserer Stadt zufallen wird oder nicht.

Diejenigen, welche sich an dem Kontak beteiligen wollen, mögen sich demnächst in die Weltkriegs-Kontak-Standorte an dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, wenden.

Herr F. Sappich, Advokat.

Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten. Schreibt Testamente aus, befolgt Verfügungen und zieht Abtrahts durch; zieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgericht geordnet werden. Vertrat Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein. Kollektiert Anstände. Wirkt Deutsch und ist öffentlicher Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.

Ans dem Staate.

Lincoln. Der 23-jährige Leand Stoford aus Republic, Kan., ein Patient im Halle Sanatorium, erkrankte am Donnerstag aus demselben, erkrankte das Gerüst einer Windmühle und sprang von dort auf die Straße, wo er mit einem doppelten Schenkenbruch liegen blieb. Er wurde ins Hospital zurückgebracht. Hilfspostmeister F. G. Audam hat seine Resignation eingereicht, um die Stelle als Sekretär des Sanatoriums anzutreten.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Staatserverband Nebraska!

Dunbar Ortsverband des Staatserverbandes Nebraska, D. A. N. P.

Der Dunbar Ortsverband hat die nachstehende Resolution einstimmig angenommen und den Sekretäre beauftragt, dieselbe dem County- und Staatserverband achtungsvoll zu unterbreiten:

„Der Dunbar Ortsverband, Dunbar, Neb., erkennt in dem Bundespräsidenten Dr. S. Hermer, ihren politischen Führer.“

Edo Siemer, Sekretär.
An den Präsidenten des Nebraska Staatserverbandes,
Herrn P. J. Peter,
Omaha, Neb.

Es werden dafür Subskriptionen angenommen werden.

Louis Weissen, ein Angestellter in den Reparaturwerkstätten der Northwestern Bahn, hat sich mit Frau Edith Adell, Tochter von John Dunbar, verheiratet.

S. S. Meyer von Fontanelle hat seinen Namen eingereicht als Kandidat für das Amt eines Staats-Senators.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, ist von einer Wäckerin eine freie Deutschland-Reise mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt worden, daß die Reise der Person zufallen soll, welche bis zum 1. April d. J. die meisten in voraus bezahlten Abonnementen für die vom Hilfsverein zum Besten der Kinder im Felde stehender deutscher Männer herausgegebenen wöchentlichen Afterschriften „Weltkrieg“ und „World War“ einfindet. Zu diesen Behufe ist der Weltkrieg-Kontak ins Leben geföhrt worden.

„Weltkrieg“ und „World War“ bringen in leichtverständlicher, chronologischer Form die Geschichte des Krieges und seine Vorgeschichte Tag für Tag. Wer das Werk von seiner ersten Nummer an besitzt, besitzt eine authentische Geschichte des Krieges. Jedoch aber dient er zwei guten Sachen: er hilft den Kriegsmännern und verhilft sich selbst eine authentische Nachrichtenquelle. (Das Werk kostet nur \$2.60 das Jahr.)

Auch in unserer Stadt erfreuen sich beide Wochenblätter eines stattlichen Leserkreises, dem nun Gelegenheit geboten wird, den kleinen ungeschulden Epiken des Krieges ein weiteres Scherlein zuzuföhren und eventuell durch energische und zielbewußte Arbeit den wertvollen Ehrenpreis zu erobern.

Frau Carl A. Schwarz, die Schöpfungsdirektorin des Hilfsvereins Deutscher Frauen, wird sich über den Verlauf des Wettbewerbs auf dem Laufenden erhalten. Jedoch unsere Leser aus den Staaten unseres Landes werden sich freuen, ob der Ehrenpreis einem Kontakanten in unserer Stadt zufallen wird oder nicht.

Diejenigen, welche sich an dem Kontak beteiligen wollen, mögen sich demnächst in die Weltkriegs-Kontak-Standorte an dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, wenden.

Herr F. Sappich, Advokat.

Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten. Schreibt Testamente aus, befolgt Verfügungen und zieht Abtrahts durch; zieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgericht geordnet werden. Vertrat Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein. Kollektiert Anstände. Wirkt Deutsch und ist öffentlicher Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.

Ans dem Staate.

Lincoln. Der 23-jährige Leand Stoford aus Republic, Kan., ein Patient im Halle Sanatorium, erkrankte am Donnerstag aus demselben, erkrankte das Gerüst einer Windmühle und sprang von dort auf die Straße, wo er mit einem doppelten Schenkenbruch liegen blieb. Er wurde ins Hospital zurückgebracht. Hilfspostmeister F. G. Audam hat seine Resignation eingereicht, um die Stelle als Sekretär des Sanatoriums anzutreten.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Staatserverband Nebraska!

Dunbar Ortsverband des Staatserverbandes Nebraska, D. A. N. P.

Der Dunbar Ortsverband hat die nachstehende Resolution einstimmig angenommen und den Sekretäre beauftragt, dieselbe dem County- und Staatserverband achtungsvoll zu unterbreiten:

„Der Dunbar Ortsverband, Dunbar, Neb., erkennt in dem Bundespräsidenten Dr. S. Hermer, ihren politischen Führer.“

Edo Siemer, Sekretär.
An den Präsidenten des Nebraska Staatserverbandes,
Herrn P. J. Peter,
Omaha, Neb.

Es werden dafür Subskriptionen angenommen werden.

Louis Weissen, ein Angestellter in den Reparaturwerkstätten der Northwestern Bahn, hat sich mit Frau Edith Adell, Tochter von John Dunbar, verheiratet.

S. S. Meyer von Fontanelle hat seinen Namen eingereicht als Kandidat für das Amt eines Staats-Senators.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, ist von einer Wäckerin eine freie Deutschland-Reise mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt worden, daß die Reise der Person zufallen soll, welche bis zum 1. April d. J. die meisten in voraus bezahlten Abonnementen für die vom Hilfsverein zum Besten der Kinder im Felde stehender deutscher Männer herausgegebenen wöchentlichen Afterschriften „Weltkrieg“ und „World War“ einfindet. Zu diesen Behufe ist der Weltkrieg-Kontak ins Leben geföhrt worden.

„Weltkrieg“ und „World War“ bringen in leichtverständlicher, chronologischer Form die Geschichte des Krieges und seine Vorgeschichte Tag für Tag. Wer das Werk von seiner ersten Nummer an besitzt, besitzt eine authentische Geschichte des Krieges. Jedoch aber dient er zwei guten Sachen: er hilft den Kriegsmännern und verhilft sich selbst eine authentische Nachrichtenquelle. (Das Werk kostet nur \$2.60 das Jahr.)

Auch in unserer Stadt erfreuen sich beide Wochenblätter eines stattlichen Leserkreises, dem nun Gelegenheit geboten wird, den kleinen ungeschulden Epiken des Krieges ein weiteres Scherlein zuzuföhren und eventuell durch energische und zielbewußte Arbeit den wertvollen Ehrenpreis zu erobern.

Frau Carl A. Schwarz, die Schöpfungsdirektorin des Hilfsvereins Deutscher Frauen, wird sich über den Verlauf des Wettbewerbs auf dem Laufenden erhalten. Jedoch unsere Leser aus den Staaten unseres Landes werden sich freuen, ob der Ehrenpreis einem Kontakanten in unserer Stadt zufallen wird oder nicht.

Diejenigen, welche sich an dem Kontak beteiligen wollen, mögen sich demnächst in die Weltkriegs-Kontak-Standorte an dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, wenden.

Herr F. Sappich, Advokat.

Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten. Schreibt Testamente aus, befolgt Verfügungen und zieht Abtrahts durch; zieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgericht geordnet werden. Vertrat Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein. Kollektiert Anstände. Wirkt Deutsch und ist öffentlicher Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.

Ans dem Staate.

Lincoln. Der 23-jährige Leand Stoford aus Republic, Kan., ein Patient im Halle Sanatorium, erkrankte am Donnerstag aus demselben, erkrankte das Gerüst einer Windmühle und sprang von dort auf die Straße, wo er mit einem doppelten Schenkenbruch liegen blieb. Er wurde ins Hospital zurückgebracht. Hilfspostmeister F. G. Audam hat seine Resignation eingereicht, um die Stelle als Sekretär des Sanatoriums anzutreten.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Staatserverband Nebraska!

Dunbar Ortsverband des Staatserverbandes Nebraska, D. A. N. P.

Der Dunbar Ortsverband hat die nachstehende Resolution einstimmig angenommen und den Sekretäre beauftragt, dieselbe dem County- und Staatserverband achtungsvoll zu unterbreiten:

„Der Dunbar Ortsverband, Dunbar, Neb., erkennt in dem Bundespräsidenten Dr. S. Hermer, ihren politischen Führer.“

Edo Siemer, Sekretär.
An den Präsidenten des Nebraska Staatserverbandes,
Herrn P. J. Peter,
Omaha, Neb.

Es werden dafür Subskriptionen angenommen werden.

Louis Weissen, ein Angestellter in den Reparaturwerkstätten der Northwestern Bahn, hat sich mit Frau Edith Adell, Tochter von John Dunbar, verheiratet.

S. S. Meyer von Fontanelle hat seinen Namen eingereicht als Kandidat für das Amt eines Staats-Senators.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, ist von einer Wäckerin eine freie Deutschland-Reise mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt worden, daß die Reise der Person zufallen soll, welche bis zum 1. April d. J. die meisten in voraus bezahlten Abonnementen für die vom Hilfsverein zum Besten der Kinder im Felde stehender deutscher Männer herausgegebenen wöchentlichen Afterschriften „Weltkrieg“ und „World War“ einfindet. Zu diesen Behufe ist der Weltkrieg-Kontak ins Leben geföhrt worden.

„Weltkrieg“ und „World War“ bringen in leichtverständlicher, chronologischer Form die Geschichte des Krieges und seine Vorgeschichte Tag für Tag. Wer das Werk von seiner ersten Nummer an besitzt, besitzt eine authentische Geschichte des Krieges. Jedoch aber dient er zwei guten Sachen: er hilft den Kriegsmännern und verhilft sich selbst eine authentische Nachrichtenquelle. (Das Werk kostet nur \$2.60 das Jahr.)

Auch in unserer Stadt erfreuen sich beide Wochenblätter eines stattlichen Leserkreises, dem nun Gelegenheit geboten wird, den kleinen ungeschulden Epiken des Krieges ein weiteres Scherlein zuzuföhren und eventuell durch energische und zielbewußte Arbeit den wertvollen Ehrenpreis zu erobern.

Frau Carl A. Schwarz, die Schöpfungsdirektorin des Hilfsvereins Deutscher Frauen, wird sich über den Verlauf des Wettbewerbs auf dem Laufenden erhalten. Jedoch unsere Leser aus den Staaten unseres Landes werden sich freuen, ob der Ehrenpreis einem Kontakanten in unserer Stadt zufallen wird oder nicht.

Diejenigen, welche sich an dem Kontak beteiligen wollen, mögen sich demnächst in die Weltkriegs-Kontak-Standorte an dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York City, wenden.

Herr F. Sappich, Advokat.

Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten. Schreibt Testamente aus, befolgt Verfügungen und zieht Abtrahts durch; zieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgericht geordnet werden. Vertrat Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein. Kollektiert Anstände. Wirkt Deutsch und ist öffentlicher Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.

Ans dem Staate.

Lincoln. Der 23-jährige Leand Stoford aus Republic, Kan., ein Patient im Halle Sanatorium, erkrankte am Donnerstag aus demselben, erkrankte das Gerüst einer Windmühle und sprang von dort auf die Straße, wo er mit einem doppelten Schenkenbruch liegen blieb. Er wurde ins Hospital zurückgebracht. Hilfspostmeister F. G. Audam hat seine Resignation eingereicht, um die Stelle als Sekretär des Sanatoriums anzutreten.

Ein Bekleidungs-Kontak.

Deutsches Haus Offizielle Ankündigung

Samstag, den 26. Februar 1916: Ball des Rambler Athletic Club

Sonntag, den 27. Februar 1916: Ball der Süd-Omaha Loge No. 33, O. D. H. S.

Samstag, den 4. März 1916: Maskenball des Landwehrcorps.

Sonntag, den 5. März 1916: Ball des Deutschen Damen-Vereins.

Samstag, den 11. März 1916: Ball des Spauling Baseball Club.

Sonntag, den 12. März 1916: Stiftungsfest der Omaha Loge No. 27, O. D. H. S.

Freitag, den 17. März 1916: Ball des Schiller Camp 304, B. of W.

Samstag, den 18. März 1916: Ball des Rambler Athletic Club.

„THE OLD RELIABLE“
Metz Beer
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222, OMAHA, NEB.

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI
Jede Art Druckarbeit in Deutsch zu den möglichsten Preisen.
Satz- und Aufzug freie Kollenaufschläge werden.
National Printing Company
209-11 17. Straße, Omaha, Neb.

Ans dem Staate.
Lincoln. Der 23-jährige Leand Stoford aus Republic, Kan., ein Patient im Halle Sanatorium, erkrankte am Donnerstag aus demselben, erkrankte das Gerüst einer Windmühle und sprang von dort auf die Straße, wo er mit einem doppelten Schenkenbruch liegen blieb. Er wurde ins Hospital zurückgebracht. Hilfspostmeister F. G. Audam hat seine Resignation eingereicht, um die Stelle als Sekretär des Sanatoriums anzutreten.